



Der Sonnenschneider

Wir waren unterwegs in der großen Stadt. Die Bäume standen noch unbelaubt. Die Straße lag im Schatten der hohen Häuser. Ich sah mir die alten Häuser an, die Türen, die Fenster. Einige Häuser dieser Straße sind vom Krieg verschont geblieben.

Ob die Wohnungen in den oberen Etagen beliebter sind, weil sie mehr Licht erhalten als unten? Ich achtete auf die Unebenheiten des Gehweges, sah aber nicht das große Bild an der Hauswand. Meine Frau machte mich auf das haus-hohe Kind aufmerksam.

Das Kind steht auf Zehenspitzen und streckt sich, so hoch es kann, um an die Sonne zu reichen. Die Sonne ist auf den äußersten Rand gemalt. Mit einer großen Schere versucht der Junge, einen Sonnenstrahl abzuschneiden und herunterzuholen. Es sieht so aus, als ob es ihm gelingen wird.

Was hat der Junge vor? Wem wird das Licht zugute kommen? Wird er es für sich behalten, „unter den Scheffel“ stellen? Wird er freudestrahlend nach Hause laufen und das Licht verbreiten?

Der Evangelist Lukas erzählt gleich am Anfang seines Evangeliums von Zacharias, der ein fröhliches Lied singt. Er singt von dem Menschen, den er sehnlich erwartet. Ihm traut er zu, dass er heilen und helfen kann, energisch, wie die Sonne die Saat zum Wachsen bringt:

„Ein Licht aus der Höhe wird uns besuchen, wie die Sonne am Morgen aufgeht.“ Lukas 1,78 (Übersetzung: Jörg Zink).

Wenn wir früh aufstehen und miterleben, wie die Sonne aufgeht, dann sehen wir nicht nur, wie ihr Licht die Dunkelheit vertreibt, sondern spüren auch nach der Nachtkälte die wärmenden Sonnenstrahlen. So hat Zacharias die Geburt Jesu empfunden: lichtvoll, kraftvoll und wärmend. Dabei musste er sich nicht einmal ausstrecken, um einen Sonnenstrahl zu erreichen.

Lieder unseres Evangelischen Gesangbuches nehmen das Motiv der strahlenden, klärenden Sonne auf: „Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit“ (EG 263), „Strahlen brechen viele aus einem Licht“ (EG 268) und die Morgenlieder: „Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne“ (EG 444). Das in Ost und West bekannte Lied „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ ist übrigens 1921 in dem christlichen Gesangbuch „Sonnenlieder“ erschienen. Die Schluss-Strophe wurde dort umgedichtet: „... heilig der Liebe Macht“. 1989 sangen die Montagsdemonstranten in Leipzig das so lange verordnete Lied.



FOTO: GISELA GÜRTLER

Berlin-Neukölln.

Versuchen Sie einmal mit Hilfe unseres Gesangbuches zehn Sonnenlieder zu finden. Sie werden Sie leicht ausfindig machen.

Der Monat Mai ist bei uns einer der drei Monate mit den meisten Sonnenstunden!

Ein Sonnenaufgang wird uns aufmerksam machen auf das Licht der Welt: Jesus Christus. ♦ Matthias Gürtler

Inhaltsübersicht

Andacht	Seite 1	Johannesgemeinde	Seite 10
Veranstaltungen, Impressum	Seite 2	St. Marien	Seite 11
Informationen für Greifswald	Seite 3	Dom St. Nikolai	Seite 12
Gruppen und Kreise	Seite 6	St. Jacobi	Seite 13
Gottesdienstplan	Seite 8	Christuskirche	Seite 14
Adressen, Kontakte	Seite 16	Kirche Wieck	Seite 15

Veranstaltungen im April 2017

Sa.	01.04.	9 Uhr	Johanneskirche	„Ein-Kehr-Tag“: Haus- und Garteneinsatz mit Gebet (bis ca. 14 Uhr)
So.	02.04.	13.30 Uhr	Berthold-Beitz-Platz / Mensa	„Möge Frieden auf Erden sein“: Ein Friedenspfahl wird gesetzt
Mo.	03.04.	17 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Friedensgebet
Mo.	03.04.	18 Uhr	Dom St. Nikolai	Zeit der Stille mit Abendsegen
Mo.	03.04.	8.15 Uhr	Dom St. Nikolai	Semesteranfangsgottesdienst
Di.	04.04.	19 Uhr	Marienkirche	Gedanken zur Passion: „Ich will Dir die Schlüssel des Himmelreichs geben“
Di.	04.04.	19.30 Uhr	Domstraße 13/Dom	Gemeindeabend mit Frank Dittmer: Die Orgeln im Dom
Mi.	05.04.	12 Uhr	Dom St. Nikolai	Passionsandacht zu EG 98 „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“
Mi.	05.04.	18 Uhr	Christuskirche	6. Passionsandacht
Do.	06.04.	20 Uhr	Filmtheater CineStar	„Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ (Arbeitskreis Kirche und Judentum)
Fr.	07.04.	16 Uhr	Treffpunkt Kirche	Friedensgebet
Mo.	10.04.	17 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Friedensgebet
Mo.	10.04.	18 Uhr	Dom St. Nikolai	Zeit der Stille mit Abendsegen
Di.	11.04.	19 Uhr	Marienkirche	Gedanken zur Passion: „Ohne Verdienst gerecht“
Mi.	12.04.	12 Uhr	Dom St. Nikolai	Passionsandacht zu EG 85 „O Haupt voll Blut und Wunden“
Mi.	12.04.	18 Uhr	Christuskirche	7. Passionsandacht
Fr.	14.04.	17 Uhr	Jacobikirche	Passionsmusik: Matthäus-Passion von Heinrich Schütz (Marienchor)
Sa.	15.04.	15 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Osterwerkstatt
Sa.	15.04.	22.30 Uhr	Dom St. Nikolai	Osternacht, Pachelbel-Kantate: „Christ lag in Todesbanden“ (Ltg.: Frank Dittmer)
Do.	20.04.	19 Uhr	Domstraße 13	Kreistänze aus Israel und aller Welt (bis 20 Uhr)
Fr.	21.04.	16 Uhr	Treffpunkt Kirche	Friedensgebet
Fr.	21.04.	9 Uhr	Dom St. Nikolai	Ostergottesdienst der Martinschule
So.	23.04.	18 Uhr	Dom St. Nikolai	Messe in a-Moll von Kurt Thomas (Leitung: Jochen A. Modeß)
Mo.	24.04.	10–18 Uhr	Domplatz (Süd)/UNHCR-Zelt	Aktion von Flüchtlingsrat und Flüchtlingsbeauftragter (täglich bis 25.04.)
Mo.	24.04.	17 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Friedensgebet
Mo.	24.04.	18 Uhr	Dom St. Nikolai	Zeit der Stille mit Abendsegen
Di.	25.04.	19.30 Uhr	Domstraße 13	Schweige und höre. Meditationsabend
Do.	27.04.	20 Uhr	Jacobikirche	Zeit der Stille
Fr.	28.04.	16 Uhr	Treffpunkt Kirche	Friedensgebet

Veranstaltungen im Mai 2017

Mo.	01.05.	14 Uhr	Marktplatz	Kulturfest der Initiative „Greifswald für alle“
Di.	02.05.	19.30 Uhr	Domstraße 13 / Dom	Gemeindeabend mit Chr. Böttrich: Bibelrevision 2017 – ein Übersetzer berichtet.
Mi.	03.05.	12 Uhr	Dom St. Nikolai	Akademische Orgelstunde
Do.	04.05.	19.30 Uhr	Domstraße 13	Weiterbildungsabend für Mitarbeitende im Kindergottesdienst (bis 21 Uhr)
Fr.	05.05.	16 Uhr	Treffpunkt Kirche	Friedensgebet
So.	07.05.	17 Uhr	Christuskirche	Chor- und Orgelkonzert (Leitung: Stefan Zeitz)
Mo.	08.05.	17 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Friedensgebet
Mo.	08.05.	18 Uhr	Dom St. Nikolai	Zeit der Stille mit Abendsegen
Di.	09.05.	19.30 Uhr	Christuskirche	Gemeindeabend mit Jan-Ole Becker (Christusträger-Waisendienst)
Fr.	12.05.	16 Uhr	Treffpunkt Kirche	Friedensgebet
Fr.	12.05.	19.30 Uhr	Dom St. Nikolai	Konzert mit Chor und Orchester der Waldorfschule und dem Domjugendchor
Sa.	13.05.	16 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Familienkirche
Sa.	13.05.	19 Uhr	Kirche Wieck	Konzert mit dem Chor Neuenkirchen-Wieck und dem Kammerchor „Tonlust“
So.	14.05.	15.17 Uhr	Dom St. Nikolai	Musikalische Andacht mit Lutherliedern zum Lutherjahr
Mo.	15.05.	17 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Friedensgebet
Mo.	15.05.	18 Uhr	Dom St. Nikolai	Zeit der Stille mit Abendsegen
Di.	16.05.	10 Uhr	Dom St. Nikolai	Bücherturmprojekt, Abschlussveranstaltung
Di.	16.05.	19.30 Uhr	Domstraße 13	Schweige und höre. Meditationsabend
Do.	18.05.	19 Uhr	Domstraße 13	Kreistänze aus Israel und aller Welt (bis 20 Uhr)
Do.	18.05.	20 Uhr	Jacobikirche	Zeit der Stille
Mo.	22.05.	17 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Friedensgebet
Mo.	22.05.	18 Uhr	Dom St. Nikolai	Zeit der Stille mit Abendsegen
Fr.	26.05.	16 Uhr	Treffpunkt Kirche	Friedensgebet
Sa.	27.05.	17 Uhr	Dom St. Nikolai	Chorkonzert mit dem Kirchenchor Gräshagens, Jönköping (Schweden)
Mo.	29.05.	17 Uhr	Annenkapelle (Marienkirche)	Friedensgebet
Mo.	29.05.	18 Uhr	Dom St. Nikolai	Zeit der Stille mit Abendsegen
Mi.	31.05.	20 Uhr	Dom St. Nikolai	Klangrede-Konzert (Leitung: Matthias Schneider)

Impressum

Greifswalder Gemeindebrief, Ausgabe April/Mai 2017

Herausgeber: Die Kirchengemeinderäte St. Marien, St. Nikolai, St. Jacobi, Johannesgemeinde, Christuskirche und Wieck-Eldena

V.i.S.d.P.: P. Michael Mahlborg, Karl-Marx-Platz 4, 17489 Greifswald

Druck: Steffen Media Usedom, Straße der Freundschaft 8, 17438 Wolgast

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier mit dem Blauen Engel.

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

Aktuelle Auflage: 6 280 Exemplare; Verteilung an die Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinden in Greifswald.

Satz und Herstellung: Thorsten Reul, Greifswald

Kontakt: redaktion@greifswalder-gemeindebrief.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 4. Mai 2017

Betrachtungen zur Gerechtigkeit

„Des Gottlosen Weg ist dem Herrn ein Gräuél, wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt er“ (Sprüche 15,9).

Die so verstandene Gerechtigkeit kann der Mensch nie ganz erreichen; er soll ihr jedoch „auf den Fersen bleiben“, wie die *Bibel in gerechter Sprache* sagt. In diesem Beitrag frage ich an einem Beispiel nach Gerechtigkeit im Staat und unter Menschen.

Als Richter war ich „nur dem Gesetze unterworfen“ – das sagt das Grundgesetz. Dabei hatte ich, so heißt es im Richtereid, „nur der Wahrheit und Gerechtigkeit zu dienen“. Gerechtigkeit soll im Rechtsstaat verwirklicht werden durch das Gesetz und seine Anwendung. Zugleich ist Gerechtigkeit ein Maßstab, an dem die Gesetze selbst zu messen sind. Der Richter darf freilich sein persönliches Verständnis von Gerechtigkeit nicht an die Stelle des Gesetzes stellen. Was bedeuten diese unabdingbaren Bindungen für die Rechtsanwendung im Asylrecht?

Das Grundgesetz bestimmt: „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.“ Ein unzweifelhaft gerechtes Gesetz. Doch seine Anwendung im konkreten Fall stellt oft höchste Anforderungen an den Richter, der gerecht zu sein hat. Dabei geht es nicht nur um Erkenntnis nur des Rechts, sondern auch der maßgeblichen Tatsachen. Wie sind die wahren Verhältnisse im Herkunftsland? Informationen darüber sind oft interessenge-

steuert und daher nur bedingt verlässlich. Erfahre ich zutreffend, was der Asylbewerber vorträgt? Dolmetscher sind nicht immer zuverlässig. Kulturen und Sprachen sind unterschiedlich, z.B. habe ich erlebt, dass Asylbewerber ihnen angetane Folter meinten, wenn sie sagten, sie seien – zunächst ganz harmlos klingend – „beleidigt“ worden. Der gerechte Richter muss bei sich selbst nach Vorurteilen fragen und im Stande sein, sie beiseite zu lassen. Halte ich einen Asylbewerber voreilig für unglaubwürdig? Die Versuchung kann groß sein; denn wenn ich ihn unglaubwürdig nenne, ist das Urteil meist leichter zu schreiben.

Das Asylrecht ist inhaltlich und verfahrensrechtlich ausgehöhlt worden. Den vier Wörtern über das Grundrecht wurden 1993 vier lange, einschränkende Absätze angefügt. Einschränkungen gibt es laufend durch „Asylpakete“ genannte Gesetze. Gerechtigkeit ist in Frage gestellt durch Verfahren, die nicht nur, aber auch auf Verhinderung des Asyls von Verfolgten angelegt sind. Denn es gilt Sonderrecht. Etwa: Verkürzung von Fristen, oft Entscheidung durch einen einzigen Richter, Einschränkung oder Fortfall von Rechtsmitteln usw. Das geschieht, obwohl Asylurteile in Lebensschicksale auf Dauer einschneiden.

Was bringt dieser Befund für die Gerechtigkeit eines Christenmenschen,

ganz konkret heute in unserem Land? Nicht bei der gleichsam obrigkeitlichen Zuteilung von Gerechtigkeit, die meine Aufgabe als Richter war, sondern beim alltäglichen Streben und Jagen nach Gerechtigkeit zwischen den Menschen unter Gott.

Christen sind aufgerufen, bei Ungerechtigkeit nicht wegzuschauen, sie auch nicht einfach anzuschauen, sondern Gerechtes zu tun. Lutherische Lehre ist: Christen haben tätig zu sein in der Nachfolge Jesu, gehorsam den göttlichen Geboten. Denn Gottes Gnade ist nicht billig, sondern teuer (Dietrich Bonhoeffer).

Gerechtigkeit ist im Alten Testament vor allem: Einfordern eines besseren Lebens in dieser Welt für die, denen es schlecht geht, die mit Mühsal beladen sind. Das zieht sich als Grundton durch die gesamte Hebräische Bibel, tritt besonders hervor bei Propheten wie Hosea, Amos und Jesaja. Jesus hat diese zwischenmenschliche Dimension nicht aufgehoben, sondern im Gegenteil aufgenommen und zugespitzt.

Es liegt auf der Hand: Christenpflicht ist, denen zu helfen, die bedrängt und verfolgt zu uns kommen, auch und gerade dann, wenn es in Gesellschaft und Staat als anstößig gewertet werden mag. Es ist gut, dass viele in unserer Kirche so handeln. Freilich könnten es immer noch mehr werden. ♦ *Helmut Wolf, Richter a. D.*



FOTO: UNIVERSITÄTSARCHIV GREIFSWALD

Spuren der Reformation in Greifswald

Zum Abschluss des Reformationsjubiläums vor 100 Jahren geriet Johannes Bugenhagen in große Gefahr: Das Rubenowdenkmal aus Zinkguß, das 1856 vor dem Universitäts-hauptgebäude errichtet wurde, stürzte am Freitag, dem 30. November 1917 am frühen Morgen gegen sechs Uhr im Oberteil durch einen Sturm ein. Die Figuren wurden dabei nicht beschädigt. Das Denkmal war in seinem Gerippe stark angerostet, auch der Sockel wies große Schäden auf. Die Wiederherstellung brauchte Zeit, Geld, und technische Schwierigkeiten mussten überwunden werden. Daher dauerte es bis zum 7. Mai 1927, als das Denkmal erneut feierlich enthüllt wurde, wie dieses Foto aus dem Universitätsarchiv zeigt. ♦ *Rainer Neumann*



Freud und Leid

TAUFEN

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten? (Ps 27,1)*

Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internet-Ausgabe des Greifswalder Gemeindebriefs keine Angaben zu den Amtshandlungen gemacht.

BESTATTUNGEN

*Ich bin als Licht in die Welt gekommen,
auf dass, wer an mich glaubt,
nicht in der Finsternis bleibe. (Joh 12, 46)*

Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internet-Ausgabe des Greifswalder Gemeindebriefs keine Angaben zu den Amtshandlungen gemacht.

Konfirmation 2017

Am **Pfingstsonntag, dem 4. Juni**, wird in vier Greifswalder Kirchen Konfirmation gefeiert. Hier erfahren Sie, welche Jugendlichen in welchen Kirchen konfirmiert werden.

In der Wiecker Kirche: Leif-Erik Bratner, Ann-Kathrin Brederlau, Christoph Fritsch, Luzie Hassinger, Josephine Keese (Lubmin), Leonie Keese (Lubmin), Felix Kopplin (Christus), Magdalena Merk, Raphael Rosenstock (Jacobi), Elea Strüwing, Hannah Zender (Katzow).

In der Marienkirche: Tom-Alexander Becker (Christus), Johanna Bahlmann, Pia Dengler, Victoria Lerch, Frithjof Mesing, Wiebke Schulz, Sophie Steffen

Im Dom: Emilio Donnadio, Carla Felix (Marien), Mieke Freiberg, Chiara Hardtke (Marien), Marie Hardtke (Marien), Alma Jeschke, Lisa-Marie Müller (Jacobi), Johanna Seidel, Peter Schlinke (Jacobi), Anna Schwahn (Marien), Lena Jasmin Stellwag, Nele Anouk Wolff.

In der Jakobikirche: Sinas Florin Beier, Richard Harting, Kiara Hoebel, Helene Hoebel, Wilhelm Kühn (Marien), Nora Petzold, Jonathan Simonsen (Johannes), Maurice von Raven (Marien), Constantin Krüger (in Born).

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen. ◆



Ökumenische Frauengruppe

Miteinander spielen und singen wollen wir im beginnenden Frühling. Dazu laden wir herzlich am **Mittwoch, dem 26. April** ein.

Am **Mittwoch, dem 31. Mai**, kommt Johanna Stackelberg, Referentin bei der Diakonie, zum Gesprächsabend. Sie wird mit uns über Hunger und Mangelernährung sprechen. Davon sind Frauen anders und häufig stärker betroffen als Männer. Weltweit leiden mehr als zwei Milliarden Menschen an Mangelernährung, die auch als „Stiller Hunger“ oder „Versteckter Hunger“ bezeichnet wird. ◆

Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt

Blaukreuzgruppe

An jedem Freitag um 19 Uhr trifft sich in der Christuskirche eine offene Selbsthilfegruppe, die direkt dem Bundesverband des Blauen Kreuzes in der Evangelischen Kirche (BKE) angeschlossen ist. Von Süchten jeder Art Betroffene (besonders Alkoholabhängigkeit) sowie auch deren Angehörige kommen zusammen, um in Gesprächen und Erfahrungsaustausch Lebenshilfe zu erfahren und Kraft für ihren Alltag zu gewinnen. Die Gruppe besteht seit 1999 und wurde viele Jahre von Herrn Wrobel geleitet; ich habe 2013 die Leitung übernommen. Gegenwärtig treffen sich ca. acht bis zehn Leute regelmäßig, und die Gruppe ist offen für neue Mitglieder. ◆

Kontakt: Olaf Strauß, Tel. (03 83 52) 6 07 27

500 Jahre Reformation – auch in Russland?

Im Rahmen der Europawoche des Zentrums für Mission und Ökumene (ZMÖ) predigt Propst Michael Schwarzkopf am **Sonntag, dem 14. Mai**, um 10 Uhr im Greifswalder Dom.

Schwarzkopf arbeitet an der berühmtesten lutherischen Kirche Russlands. Die Petrikerkirche im Zentrum Sankt Petersburgs wurde in sowjetischer Zeit zu einem Schwimmbad umgebaut, mit einem Sprungbett im Altarraum ... Seit den 90er Jahren finden dort in der oberen Etage wieder Gottesdienste statt, Parterre aber sieht man noch das leere Bad!

Im Anschluss an den Gottesdienst freut sich Schwarzkopf auf Ihre Fragen beim Kirchenkaffee. ◆ *Matthias Tuve*

Familienkirche in der Annenkapelle

Am **Samstag, dem 13. Mai**, findet um 16 Uhr zum zweiten Mal die Familienkirche in der Annenkapelle statt.

„Familienkirche“ ist der neue Name für die Krabbelgottesdienste, die wir schon seit sieben Jahren in der Annenkapelle feiern. Denn der etwa 40-minütige Gottesdienst ist nicht nur etwas für Krabbelkinder! Er richtet sich an Familien mit Kleinstkindern bis hin zu jüngeren Grundschulkindern.

Nicht um Predigt und Stillsitzen geht es, sondern ums Geschichtenhören und Erleben, ums Mitmachen, Singen, Beten und Staunen. Viele Erfahrungen, von denen die biblischen Geschichten erzählen, sind Erfahrungen, die große und kleine Menschen in ihrer Seele berühren. Das Besondere an der Familienkirche ist eine einfache, kindgemäße Liturgie.

Zu Beginn des Gottesdienstes bauen wir uns vor dem Altar einen „Altar in Augenhöhe“ auf dem Boden. Die Kinder helfen dabei mit, diesen Platz für Gott

zu gestalten. Wir sprechen oder singen zusammen ein Psalmgebet und legen große Steine auf den Altar als Symbol für alles, was uns bedrückt und belastet. Bei der Geschichte gibt es immer etwas zu sehen. Manchmal sind es Bilder oder ein Figurentheater. Manchmal entsteht ein großes Bodenbild aus Tüchern.

Doch die Geschichte bleibt nicht nur im Bild, sie bezieht uns mit ein. Wer traut sich, wie Jona in den dunklen Fischbauch zu kriechen und sich zusprechen zu lassen: „Auch in der tiefsten Dunkelheit ist Gott bei dir“? Wer sucht mit dem guten Hirten das verlorene Schaf? Wer lässt sich auf einer Decke wiegen wie auf den „Flügeln der großen Adlermutter“, die ein Bild für Gottes Liebe und Fürsorge ist?

Nach der Geschichte zünden wir Kerzen an und stellen sie in die Sandkisten. Sie sind Zeichen für unsere Freude und unseren Dank. Mit dem Vaterunser und dem Segen beenden wir den Gottesdienst. ♦ *Friederike Creutzburg*



An Christi Himmelfahrt (25. Mai, 10 Uhr) feiern die drei Altstadtgemeinden und die Kirchengemeinde Wieck-Eldena wieder einen gemeinsamen Gottesdienst im Wiecker Pfarrgarten.

Kirchentag in Greifswald

Der biblische Satz „Jetzt ist die Zeit der Gnade“ (2. Korinther 6,2) ist Leitmotto des 3. Ökumenischen Kirchentages Vorpommern, der am **16. September** in Greifswald stattfindet. Es wird ein vielfältiges Programm in der Mitte der Stadt geben, und mehr als 2000 Teilnehmende werden erwartet. ♦ *Matthias Tuve*

Gedanken zur Buchpräsentation: „Einsam oder gemeinsam?“

Es ging nicht um Rache oder Schlagabtausch. Es ging um Aufarbeitung am 2. Februar im Greifswalder Dom, als Frau Dr. Rahel Frank ihr Buch: „Einsam oder gemeinsam“ zum „Greifswalder Weg“ und der DDR-Kirchenpolitik 1980-1989 vorstellte. Mit im Plenum saßen Anne Drescher, Landesbeauftragte, und Pastor Gürtler, Domgemeinde-Pastor.

Nach dem Artikel von Professor Freyberger und der Ankündigung der Veranstaltung in der Kirchenzeitung wurde mir klar, dass nun meine Kairos-Zeit bezüglich der Aufarbeitung der Verstrickungen der SED- und Stasi mit meinem Leben gekommen war. Schon Jahrzehnte lief das Thema, wenig beachtet, mit. Nun hatte sich Puzzle für Puzzle seit der Einsicht in meine Stasi-Akten zusammengefügt. Nun wollte ich nicht mehr einsam, sondern gemeinsam hören, reden, aufarbeiten.

Kompetent und sachkundig vermittelte Frau Dr. Frank ihre Recherchen und Arbeitsergebnisse. Noch nach Jahren machten sich ungläubiges Staunen, Empörung, Ratlosigkeit und Wut breit. In mir selbst erlebte ich Fassungslosigkeit. Meine Erfahrungen mit Bischof Gienke reichen von 1975, als ich im Seminar für Kirchlichen Dienst meine Ausbildung als Gemeindediakonin begann, bis Mitte 1980, als ich den Friedenskreis in Stralsund mit initiierte. Er schrieb damals einen Brief an uns. Die im Buch genannten Vertreter der Kirchenleitung sind mir, mehr oder weniger, persönlich bekannt.

In „Die Konferenz der Tiere“ lässt Erich Kästner den Bären bei der Betrachtung der Männer sagen: „Was müssen das für

nette Kinder gewesen sein? Was ist nur bis zum Erwachsenwerden passiert?“ Das fragte ich mich am 2. Februar im Dom, wie schon so oft in meinem Leben: Was ist mit Männern geschehen, die intelligent sind, ethisch und moralisch herausgehobene Berufe bekleiden und Führungspositionen mit dem Anspruch erreicht haben, führen zu können? Die dem Anspruch und dem Irrtum erlagen, vertrauenswürdig zu sein. Und in der Tat: Die Kränkung, das Trauma, ist der Verrat. Man kann den Worten nicht mehr trauen, weil die Grundlage der Sprache einen Riss bekommen hat. Welche Bedeutung hatten all die gesprochenen Worte bis in die heutigen Tage?

Welche Persönlichkeiten bilden sich in diesem Verschweigen, Verleugnen und Relativieren ab? Wieviel an Verrat, Kränkung und Ohnmachtserfahrungen müssen erlebt worden sein, um solche Charaktereigenschaften zu entwickeln? Schlimmer aber noch, wieviel Hoffnungslosigkeit auf Vergebung und wie wenig Vertrauen in die Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter als glaubende und großzügige Menschen drückt sich im Umgang bzw. im Nicht-Umgang mit der Vergangenheit aus?

Wir alle erhalten unsere Lebenskraft, haben kein Interesse an Rache, aber an Aufdeckung der Strukturen, an Wiederholungen und Rückgabe der Verantwortung. Wir haben Interesse an unserer physischen und psychischen Gesundheit und am *gemeinsam*, wenn andere sich für *einsam* entscheiden. ♦ *Sabine Düben*

Für Kinder

Krabbelgruppe St. Marien

mittwochs, 9.30 Uhr, Friedrich-Loeffler-Straße 67, Kontakt: Franziska Mockler, Telefon 0176 - 96 44 0739

Krabbelgruppe Dom

montags, 15-17 Uhr, Domstraße 13, Kontakt: Christian Peplow, Telefon 3 50 24 93

Krabbelgruppe Johannesgemeinde

mittwochs, 9.30-11.30 Uhr, Johanneskirche, Bugenhagenstraße 4 Kontakt: Maria Stahl, Telefon 01 77-6 29 37 88

Eltern-Kind-Kreis Wieck

dienstags, 9.30 Uhr, Gemeinderaum

Kinderkirche St. Marien

monatlich, donnerstags, 10 Uhr in der Annenkapelle, für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Christenlehre, Fr.-Loeffler-Str. 67

Klassen 1-2 „Geschichtensammler“: donnerstags, 16.15-17.15 Uhr
Klassen 3-4 „Schatzsucher“: donnerstags 15-16 Uhr
Klassen 5-6 „Bibelentdecker“: dienstags 16.15-17.15 Uhr

Christenlehre, Christuskirche

1. Klasse: dienstags 15-16 Uhr
2. Klasse: donnerstags 16-17 Uhr
3./4. Klasse: donnerstags 15-16 Uhr
5./6. Klasse: dienstags 16-17 Uhr

Treffpunkt Kinder: Johanneskirche

Klasse 1-3: montags 14.45-15.45 Uhr
Klasse 4-6: montags, 16-17 Uhr

Kinderkirchenführer

Fr., 21.4. 15.30 Uhr, Marienkirche,
Fr., 12.5. 15.30 Uhr, Dom
Ansprechpartnerin: Friederike Creutzburg, Telefon 77 51 30

Kindertag in Wieck

Sa., 29.4. und 20.5., jeweils 10-12 Uhr im Gemeinderaum bzw. im Pfarrgarten

Kindersamstag Schwedenkirche

Sa., 8.4. und 13.5. 10.30-12 Uhr,
Klaus-Groth-Straße 20

Fußballgruppen

„Domfalken“ St. Nikolai

Gruppe I: ab Klasse 7
montags, 17.30-18.30 Uhr
Gruppe II: Klasse 4-6
montags, 16.30-17.30 Uhr
Gruppe III: Klasse 1-3
montags, 15.30-16.30 Uhr
Sommer: Sportplatz Loitzer Landstraße
Winter: Turnhalle Odebrecht

Konfirmanden

Konfirmandenprojekt aller sechs Greifswalder Gemeinden

Vorkonfirmanden

mittwochs, 16 Uhr: Johanneskirche
Sa., 29.4., 10-14 Uhr: Christuskirche
24.-28.5. (Mittwoch bis Sonntag):
Konfi-Fahrt zum Kirchentag

Hauptkonfirmanden

Sa., 22.4., 10-13.30 Uhr: Kirche Wieck
Sa, 13.5., 10-13.30 Uhr: Vorbereitung der
Vorstellungsgottesdienste in der
Christuskirche bzw. Jacobikirche
So., 14.5., Vorstellungsgottesdienste:
9.30 Uhr: Christuskirche,
10.30 Uhr: Jacobikirche

Junge Gemeinden

St. Marien

dienstags, 18.45 Uhr,
Friedrich-Loeffler-Straße 67

Christuskirche

zur Zeit keine Zusammenkünfte

Johanneskirche

mittwochs, 18 Uhr, Bugenhagenstr. 4

Wieck

montags, 17.30 Uhr im Gemeinderaum
(außer in den Ferien)

„Zusammen wachsen“

offene Jugendarbeit der Gemeinden
St. Marien, St. Jacobi und St. Nikolai
mittwochs, 17.30-22 Uhr
donnerstags, 17-20 Uhr
im JUST (im Turm der Jacobikirche)

Propsteijugendpfarramt Greifswald

Greiffiti-Gottesdienst und Freizeiten,
Kontakt: Charlotte und Christof Rau,
Telefon (03 83 55) 6 14 30

Musikalische Angebote

Domspatzen

4-6 Jahre: donnerstags, 15 Uhr
1. u. 2. Klasse: donnerstags, 16 Uhr
jeweils Baustraße 36 / 37
Leitung: Prof. Jochen A. Modeß

Domkinderchor (ab 3. Klasse)

donnerstags, 17 Uhr, Lutherhof
Leitung: Prof. Jochen A. Modeß
und Eva Christiane Schäfer

Domjugendchor (ab 14 Jahre)

dienstags, 17.30 Uhr, Domstraße 13
Leitung: LKMD Frank Dittmer

Domchor St. Nikolai

donnerstags, 19.45 Uhr, Lutherhof
Leitung: Prof. Jochen A. Modeß

Johannes-Band

dienstags, 19.30 Uhr,
Johanneskirche,
Leitung: Daniel Schneider

Gospelkombinat Nordost

montags, 19.30 Uhr, Johanneskirche,
Leitung: Nicole Chibici-Revneanu

Kantorei St. Marien

dienstags, 19.30 Uhr
Friedrich-Loeffler-Straße 68
Leitung: Silvia Treuer

Kinderchor St. Marien

4- u. 5-Jährige: donnerstags, 9.45 Uhr
1.-2. Kl.: donnerstags, 15.30 Uhr
3.-6. Kl.: donnerstags, 16.15 Uhr
jeweils Annenkapelle,
Leitung: Silvia Treuer

Jugendchor St. Marien ab 6. Kl.

donnerstags, 17 Uhr, Annenkapelle,
Leitung: Silvia Treuer

Chor St. Jacobi

montags, 18 Uhr, Sakristei
Leitung: Wilfried Koball

Flötenkreise St. Jacobi

dienstags 17 Uhr und 18 Uhr
jeweils in der Sakristei,
Leitung: Wilfried Koball

Kirchenchor Christuskirche

montags, 20 Uhr,
Leitung: Stefan Zeitz

Kindermusikgruppe Christuskirche

donnerstags, 16 Uhr,
Leitung: Stefan Zeitz

Musikprojekt „Philipp“

(**Kreisdiakonisches Werk**)
(für behinderte und nicht behinderte
Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren):
Do., 27.4. und 18.5., jeweils 17-18 Uhr,
Bugenhagenstraße 1-3

Gemeinsamer Kirchenchor

Neuenkirchen-Wieck
dienstags, 19.30 Uhr,
Leitung: Monika Riedel
April: Neuenkirchen
Mai: Wieck

Gemeinsamer Posaunenchor

St. Jacobi und St. Marien
donnerstags, 18 Uhr,
Leitung: Wilfried Koball

Gemeinsamer Posaunenchor

der Johannes- und Christuskirche
montags, 18.30 Uhr, Johanneskirche
Leitung: Gerrit Marx

Bläsergruppe Wieck

mittwochs, 20.15 Uhr,
14-tägig nach Vereinbarung,
außer in den Ferien

Für alle Gemeinden

Ökumenische Frauengruppe

Mi., 26.4. und 31.5., jeweils 19.30 Uhr:
Themenabend im Kath. Gemeinde-
haus, Rubenowstraße. Kontakt: Antje
Heinrich-Sellering, Telefon 52 8747

Seniorentanz

Do., 6.4., 20.4., 4.5. und 18.5.,
jeweils 9.30 Uhr, Domstraße 13,
Leitung: Christiane Bringt,
Telefon 51 04 28

Tanzkreis

Do., 20.4. und 18.5., jeweils 19 Uhr
in der Domstraße 13,
Leitung: Friederike Creutzburg,
Telefon 81 07 05

Angehörige psychisch Erkrankter

Informationen bei Frau Hils,
Telefon 87 60 24 12

St. Nikolai

Gemeindeabend

Gemeindeabend i. d. R. am 1. Dienstag
im Monat, 19.30 Uhr, Domstraße 13

Besuchsdienstkreis

Bitte im Dombüro erfragen.
Domstraße 54

Kindergottesdienstvorbereitung

nach Vereinbarung

Domkinderführer

Anmeldungen bei Godela von Randow
(über das Dom-Büro)

Haus- und Bibelkreis

nach Vereinbarung, Ansprechpartner:
Thomas Bahls, domhauskreis@web.de

Stille und Meditation

montags (außer feiertags), 18 Uhr, Dom:
„Zeit der Stille mit Abendsegen“;
Di., 25.4. u. 16.5., 19.30 Uhr, Domstr. 13:
Meditationsabend „Schweige und höre“

Kochen u. Essen mit Lust und Laune

Mi., 19.4. und 17.5., 17 Uhr, Domstraße 13

Seniorenkreis

Do., 20.4. u. 18.5., 14 Uhr, Domstraße 13

Johannesgemeinde

Gebetskreis

montags, 9 Uhr, Johanneskirche

Kreativer Treff

montags, 14-16 Uhr, Johanneskirche

Deutsch Konversation

donnerstags, 17-18.30 Uhr

Beiratsbuffet

Do., 18.5., 18 Uhr, Johanneskirche

Anbetungszeit

donnerstags, 19 Uhr, Johanneskirche

Freitagshauskreis

Fr., 7.4. u. 5.5., 10-12 Uhr

Taizé-Gebet

freitags, 19 Uhr, Johanneskirche

St. Jacobi

Seniorenkreis

Mo., 17.4. und 15.5., jeweils 14 Uhr,
Karl-Marx-Platz 4

Ansprechpartner: P. Mahlburg

Seniorencafe in der Schwedenkirche

Mo., 10.4. und 8.5., jeweils 14.30 Uhr

Ansprechpartner: P. Mahlburg

Bibelkreis

Do., 6.4. und 11.5., 19.30 Uhr

Karl-Marx-Pl. 4, Ansprechpartnerin:

Sibylle Scheler, Telefon 89 28 63

Tafelrunde

nach Vereinbarung,

Ansprechpartnerin: Regine Cymek

Kindergottesdienstvorbereitung

montags nach Vereinbarung, 20 Uhr,

Karl-Marx-Pl. 4, Ansprechpartnerin:

Friedrike Creutzburg, Telefon 77 51 30

Vorbereitungskreis Kindersamstag

nach Vereinbarung, Ansprechpartnerin:

Friedrike Creutzburg, Telefon 77 51 30

Gesprächskreis

letzter Freitag im Monat,

Ansprechpartnerin: Katja Moderow

St. Marien

Kreis für Ältere

Do., 6.4. und 11.5., jeweils 14.30 Uhr,

Friedrich-Loeffler-Straße 68,

Kontakt: Gabriele Liermann,

Tel. 82 25 89

Frauenkreis

Di., 11.4. und 16.5., jeweils 14.30 Uhr,

Brüggstraße 35

Kontakt: Pastor Dr. Magedanz

Bibelgesprächskreis

Mi., 26.4. und 17.5., 19.30 Uhr,

Brüggstraße 35

Kontakt: Pastor Dr. Magedanz

Besuchsdienstkreis

Brüggstraße 35

Kontakt: Pastorin Dr. Streckenbach

Kindergottesdienstkreis

Brüggstraße 35

Kontakt: Friederike Creutzburg,

E-Mail: hgw-kinder2@pek.de

Treffpunkt Kirche

Bibelnachmittag

Mi., 26.4. und 24.5., jeweils 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Do., 6.4., Mi, 19.4.,

Do., 4.5., und Mi., 17.5.,

jeweils 14.30 Uhr

Filmnachmittag

Do., 27.4. und 25.5., jeweils 14.30 Uhr

Handarbeitskreis

mittwochs, 10-12 Uhr

(nicht am 31. Mai)

Kirchenkaffee

mittwochs, jeweils 14.30 Uhr

(nicht am 31. Mai)

Gemeinsam kochen

Fr., 28.4. und 26.5., ab 10 Uhr.

Preis: 2,50 Euro. Bitte anmelden!

Angehörigengruppe „Vergiss mein nicht“

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat,

jeweils 14.30 Uhr

Klön-Treff

freitags, 14 bis 16 Uhr

Friedensgebet

freitags, 16 Uhr

(nicht am 19. Mai)

Osterfrühstück

So., 16.4., ab ca. 10 Uhr (nach dem

Gottesdienst)

Tag der offenen Tür

Fr., 19.5., 12-17 Uhr (siehe Seite 11)

Seniorenfahrt

Mi., 31.5., Abfahrt 8 Uhr (siehe Seite 10)

Christuskirche

Bibelkreis

Do., 6.4., 20.4., 4.5., 18.5. und 1.6.,

jeweils um 19 Uhr

Seniorenachmittag

Mi., 26.4. und 24.5., jeweils 14.30 Uhr

Bastelkreis

donnerstags, 19 Uhr,

Kontakt: Frau Freese, Telefon 85 35 70

Wieck

Frauenkreis

Mi., 5.4. und 3.5., jeweils 14.30 Uhr im

Gemeinderaum

Geburtstagstafel

Do., 20.4., 15 Uhr im Gemeinderaum

(für alle, die seit dem 12. Januar 2017

60 Jahre und älter geworden sind)

Bibelgesprächskreis

1 x monatlich nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin: Beate Mahlburg,

Telefon 84 46 47

Literaturtafel

Ansprechpartnerin: Irmtraut Stella,

Telefon 84 48 48

Datum	St. Jacobi <i>An der Jacobikirche</i>	Dom St. Nikolai <i>Domstraße</i>	Odebrecht-Kapelle <i>Gützkower Landstraße</i>	St. Marien <i>Annenkapelle, Marienkirchplatz</i>
2. April <i>Judika</i>	10.30 Uhr: Prof. Rosenstock, mit Abendmahl, anschließend Eine-Welt-Sonntag im Dom	10 Uhr: Eine-Welt-Sonntag, P. Gürtler, Predigt: Pn. Martina Basso, anschließend Mittagessen im Dom	<i>Kein Gottesdienst</i>	10.15 Uhr: Eine-Welt-Sonntag, Pn. Dr. Streckenbach; Predigt: Julika Koch
9. April <i>Palmarum</i>	10.30 Uhr: P. Mahlburg	10 Uhr: P. Gürtler, mit Taufe	<i>Kein Gottesdienst</i>	10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz
13. April <i>Gründonnerstag</i>	19.30 Uhr, Schwedenkirche: P. Mahlburg, mit Tisch-Abendmahl	<i>Kein Gottesdienst</i>	15.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: P. Wilhelm, mit Abendmahl	19 Uhr: Pn. Brall, mit Abendmahl
14. April <i>Karfreitag</i>	10.30 Uhr: Vikar Uhlig	10 Uhr: Bischof Abromeit, mit Domchor	10 Uhr: P. Wilhelm, mit Abendmahl	10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz, mit Abendmahl
16. April <i>Ostersonntag</i>	10.30 Uhr: P. Mahlburg und KiGo-Kreis, mit Taufen und Abendmahl, anschließend Ostereiersuchen	Sa., 15.4., 22.30 Uhr: Osternacht mit Pachelbel-Kantate, Bischof Abromeit 10 Uhr: P. Gürtler, mit Taufe	10 Uhr: P. Wilhelm	6.03 Uhr, Alter Friedhof: Andacht, mit Bläserchor 10.15 Uhr: Familiengottesdienst, Friederike Creutzburg und Kinderchor
17. April <i>Ostermontag</i>	10.30 Uhr: P. Mahlburg, mit Abendmahl, anschließend Brunch	10 Uhr: P. Tuve, mit Frauenchor	<i>Kein Gottesdienst</i>	10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz
23. April <i>Quasimodogeniti</i>	10.30 Uhr: Vikar Uhlig	10 Uhr: P. i.R. Dr. Ehricht mit Abendmahl	<i>Kein Gottesdienst</i>	10.15 Uhr: Pn. Dr. Streckenbach, mit Tauferinnerung
30. April <i>Misericordias Domini</i>	9.15 Uhr, Schwedenkirche: P. Mahlburg 10.30 Uhr, St. Jacobi: P. Mahlburg	10 Uhr: Pn. i.R. Göbel	10 Uhr: P. Wilhelm	10.15 Uhr: Pn. Brall, mit Abendmahl
7. Mai <i>Jubilae</i>	10.30 Uhr: P. i.R. Hanke, mit Abendmahl	10 Uhr: P. Noack, mit Abendmahl	<i>Kein Gottesdienst</i>	10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz
14. Mai <i>Kantate</i>	10.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, anschließend Kirchenkaffee	10 Uhr: P. Tuve und Propst Schwarzkopf	10 Uhr: P. Wilhelm	10.15 Uhr: Pn. Dr. Streckenbach, mit Kantorei
21. Mai <i>Rogate</i>	10.30 Uhr: P. Mahlburg	10 Uhr: Pn. i.R. Göbel, mit Abendmahl 18 Uhr: Uni-Gottesdienst	<i>Kein Gottesdienst</i>	10.15 Uhr: P. Dr. Magedanz, mit Abendmahl
25. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	<i>Siehe Kirche Wieck!</i>	<i>Siehe Kirche Wieck!</i>	10 Uhr: P. Wilhelm	<i>Siehe Kirche Wieck!</i>
28. Mai <i>Exaudi</i>	10.30 Uhr: P. Mahlburg	10 Uhr: P. Gürtler	<i>Kein Gottesdienst</i>	10.15 Uhr: Pn. Brall
Hinweise	Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag	Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag		Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag

Seniorenresidenz Pappelallee <i>Pappelallee 1</i>	Parkklinik <i>Pappelallee 1</i>	Hufelandheim <i>Tallinner Straße 1</i>	Seniorenheim <i>Soldmannstraße 1</i>
Sa., 1.4., 16 Uhr: Pn. Grube Sa., 29.4., 16 Uhr: Pn. Lange	Sa., 15.4., 16 Uhr: P. Laudan Sa., 13.5., 16 Uhr: Pn. Grube	Mi., 12.4., 15.30 Uhr: Pn. Grube, mit Abenmahl Mi., 10.5., 15.30 Uhr: Pn. Lange	Do., 13.4., 10 Uhr: P. Mahlburg

Treffpunkt Kirche <i>Lomonossowallee 55</i>	Johanneskirche <i>Bugenhagenstraße</i>	Christuskirche <i>An der Christuskirche</i>	Kirche Wieck <i>Kirchstraße</i>	Datum
9 Uhr: Pn. Dr. Streckenbach	9.30 Uhr: P. Brall, mit Abendmahl 17 Uhr: P. Todjeras	9.30 Uhr: Eine-Welt-Sonntag, Pn. Grube; Predigt: Dr. Berkenkopf	10 Uhr: P. i.R. Dr. Ristow, mit Abendmahl	2. April <i>Judika</i>
9 Uhr: P. Dr. Magedanz	9.30 Uhr: P. Kiefer 17 Uhr: P. Todjeras	9.30 Uhr: Pn. Lange	10 Uhr: Pn. Mahlburg	9. April <i>Palmarum</i>
14.30 Uhr: Pn. Brall, mit Abendmahl	18 Uhr: P. Kiefer, mit Abendmahl	19 Uhr: „An Seinem Tisch“, Mahlfeier, Pn. Lange u.a.	<i>Kein Gottesdienst</i>	13. April <i>Gründonnerstag</i>
9 Uhr: P. Dr. Magedanz, mit Abendmahl	9.30 Uhr: P. Kiefer 17 Uhr: Prof. Herbst, mit Abendmahl	9.30 Uhr: Pn. Grube, mit Abendmahl	10 Uhr: Pn. Mahlburg, mit Abendmahl	14. April <i>Karfreitag</i>
9 Uhr: Pn. Dr. Streckenbach, anschl. Osterfrühstück	5.30 Uhr: Osternacht, mit Abendmahl 9.30 Uhr: Familiengottesdienst 17 Uhr: Prof. Herbst	7 Uhr: Ostermette, Pn. Lange, anschl. Osterfeuer und Osterfrühstück 9.30 Uhr: Familiengottesdienst, P. Koeniger und Angela Jagusch	6 Uhr: Frühgottesdienst, Pn. Mahlburg, anschl. Osterfeuer und Osterfrühstück 8 Uhr, Friedhof Eldena: Andacht, Pn. Mahlburg 10 Uhr: Familiengottesdienst, Pn. Mahlburg	16. April <i>Ostersonntag</i>
<i>Siehe St. Marien!</i>	<i>Kein Gottesdienst</i>	9.30 Uhr: Pn. Lange	<i>Kein Gottesdienst</i>	17. April <i>Ostermontag</i>
Sa., 22.4., 14.30 Uhr: P. Kiefer, mit Abendmahl	9.30 Uhr: P. Kiefer 11.30 Uhr: English Church 18 Uhr, Stadthalle: GreifBar	9.30 Uhr: Pn. Lange, Konfirmationsjubiläum, mit Abendmahl	10 Uhr: Pn. Mahlburg	23. April <i>Quasimodogeniti</i>
9 Uhr: Pn. Brall, mit Abendmahl	9.30 Uhr: P. Kiefer 17 Uhr: Dipl.-Theol. Eiffler	9.30 Uhr: Pn. Grube, Gottesdienst mit Konfirmanden	10 Uhr: P. i.R. Dr. Ristow	30. April <i>Misericordias Domini</i>
9 Uhr: P. Dr. Magedanz	9.30 Uhr: P. Brall, mit Abendmahl 17 Uhr: Prof. Herbst, mit Abendmahl	9.30 Uhr: Pn. Grube, mit Abendmahl	10 Uhr: Pn. Mahlburg, mit Abendmahl	7. Mai <i>Jubilate</i>
Sa., 13.5., 14.30 Uhr: P. Kiefer, mit Abendmahl	9.30 Uhr: P. Kiefer 11.30 Uhr: English Church 17 Uhr: Dipl.-Theol. Jansson	9.30 Uhr: Pn. Lange und P. Dr. Magedanz: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	10 Uhr: Präd. Möbius	14. Mai <i>Kantate</i>
9 Uhr: P. Dr. Magedanz	9.30 Uhr: P. Kiefer 11.30 Uhr: Pasta Gottesdienst 17 Uhr: P. Todjeras	9.30 Uhr: Pn. Lange, mit Abendmahl	Sa., 20.5., 17 Uhr: Andacht mit Abendmahl, P. i.R. Noack So., 10 Uhr: Pn. Mahlburg	21. Mai <i>Rogate</i>
<i>Siehe Kirche Wieck!</i>	<i>Siehe Christuskirche!</i>	9.30 Uhr: Pn. Lange, Regionalgottesdienst auf dem Kirchenhof, gemeinsam mit der Johannesgemeinde	10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst der Altstadtgemeinden und der Kirchengemeinde Wieck im Wiecker Pfarrgarten	25. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>
9 Uhr: Pn. Brall	9.30 Uhr: Pn. Kiefer 17 Uhr: Prof. Herbst, mit Abendmahl	9.30 Uhr: P. Kiefer	10 Uhr: Pn. Mahlburg	28. Mai <i>Exaudi</i>
	Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag, anschließend Kirchenkaffee	Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag	Kindergottesdienst in der Regel jeden Sonntag, außer in den Ferien	Hinweise

Offene Kirchen

*April und Mai***Dom St. Nikolai:**

April: Mo.–Sa., 10–16 Uhr; So., 11.30–15 Uhr

Mai: Mo.–Sa., 10–18 Uhr; So., 11.30–12.30 Uhr und 15–18 Uhr

Jacobikirche:

Mo., Di., Do., Fr., 12–14 Uhr; So. nach dem Gd. bis 12 Uhr

Marienkirche:

April: Mo.–Fr., 11–15 Uhr; So. nach dem Gd. bis 12 Uhr

Mai: Mo.–Fr., 10–16 Uhr; So. nach dem Gd. bis 12 Uhr

Kirche Wieck:bis Ostern: sonntags nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr
ab Ostern: täglich, 9–18 Uhr

Ostern in der Johannesgemeinde

Manche sind der Meinung, dies sei der einzige Tag im Jahr, an dem es sich wirklich lohne, früh aufzustehen.

Herzliche Einladung zur **Osternacht**, die bei uns in der Johannesgemeinde fast schon traditionell mit einem Osterfeuer im Garten in der Stille der Morgendämmerung um 5.30 Uhr beginnt. Wir feiern das Licht Jesu Christi, das die Dunkelheit vertreibt und uns den neuen Tag und neues Leben verheißt. Am Osterfeuer wird die Osterkerze entzündet, die uns das ganze Jahr begleiten wird, und von dieser empfangen wir das Licht. Wie die frohe Botschaft der Frauen am Auferstehungsmorgen, verbreitet sich das Licht in der Welt.

Nicht ganz so früh, aber genauso herzlich sind alle um 9.30 Uhr zum Familiengottesdienst eingeladen. ♦ *Thomas Reiningger*



Osterfeuer im Garten der Johanneskirche

FOTO: PRIVAT

+++ TREFFPUNKT +++

Lomonossowallee 55

Gemeindefahrt vom Treffpunkt

Am **Mittwoch, dem 31. Mai**, begeben wir uns auf Spurensuche reformatorischer Neu- und Umgestaltungen von Kirchen und folgen dabei den Wegen der protestantischen Kirchenraumgestaltung. Ziel ist das Kloster Rühn bei Bützow. Auf dem Rückweg besichtigen wir die Kirchen Bristow und Lindenberg. ♦ *Angela Jütte*

Abfahrt: 8 Uhr, Haltestelle Möwencentner
Preis: 35 Euro (inkl. Führung, Mittagessen und Kaffeetrinken)

Anmeldung: im Treffpunkt (Tel. 88 33 75) oder im Büro der Marienkirche (Tel. 22 63)

Vorgestellt: Carolin und Daniel Schneider

Das gefällt uns an der Johannesgemeinde am besten:

Daniel: Die Gemeinde strahlt Lebendigkeit und Vielfalt aus, alte und junge Menschen, Familien mit Kindern, Menschen aus dem In- und Ausland – alle sind eingeladen. Glaube wird ganz alltagspraktisch gelebt und vermittelt. Unsere Kinder fühlen sich wohl, was uns sehr wichtig ist.

Carolin: Außerdem genieße ich das unkomplizierte Miteinander, und ich freue mich sehr über die tollen Predigten.

Unser Lieblingslied im Gottesdienst:

Textlich sprechen uns viele Choräle aus dem Herzen. Musikalisch sind wir Kinder unserer Zeit und wir mögen die aktuellen Lobpreislieder, freuen uns darüber, dass beides seinen Platz hat.

Ehrenamtlich engagieren wir uns ...

Daniel: Ich nutze jede Gelegenheit, mich musikalisch einzubringen, beispielsweise in der Johannes-Band.

Carolin: Ich engagiere mich im Kinder-gottesdienst. Gemeinsam gestalten wir außerdem die Pastagottesdienste mit.

Den Großteil unserer Zeit verbringen wir ... in unserem Haus.

Wir gehören zu einer Lebensgemeinschaft (OJC e. V.), in der wir leben und arbeiten. Wir haben das Privileg, dass unsere Arbeit zu einem großen Teil in unserem Haus stattfindet.

Drei Schätze in unserem Haus ...

Daniel: Meine Mitbewohner, mein Hobbyraum im Keller und der Bluetooth-Lautsprecher, der mich überall hin mit begleitet.

Carolin: Außer meiner Familie sind das unsere Kaffeemaschine, mein Stille-Zeit Platz und meine Deko-Schublade.

Gott ist ...

Daniel: ... für mich ein Gott, der Freiheit schenkt.

Carolin: ... gestern, heute und morgen derselbe und darum immer gegenwärtig und verlässlich.

Auf meinem Nachttisch liegt zurzeit ...

Daniel: ... eigentlich nur mein Wecker, der mich jeden Morgen aus dem Schlaf reißt. Im Bett lese ich ungern, das tue ich lieber im Sessel (zurzeit ein Buch von Walter Kohl: „Leben, oder gelebt werden“).

Carolin: Ein Kunstwerk von meinem Sohn und das Buch „Herztöne“ von Martin Schleske.

Meine Freunde sagen über mich, ...

Daniel: ... dass ich mich öfter mal melden könnte.



FOTO: PRIVAT

Carolin: ... dass es ihnen guttut, wenn wir Zeit zum Reden haben.

Wenn ich König von Deutschland wär', ...

Daniel: ... hätte ich vermutlich viele schlaflose Nächte.

Carolin: ... würde ich es Müttern gern ermöglichen, in den ersten drei Lebensjahren bei ihren Kindern bleiben zu können und sie dazu ermutigen.

In zehn Jahren werde ich hoffentlich ...

Daniel: ... mich hier in Vorpommern ganz zu Hause fühlen und einen großen Lobpreisgottesdienst im Dom mitgestaltet haben.

Carolin: Ich schätze, dass in zehn Jahren unsere beiden Großen schon aus dem Haus sind, und ich hoffe, dass ich sie bis dahin gut durch ihre Pubertät begleitet habe. ♦ *Interview: A. Struck*

Hinweis

Der neue KGR-Vorsitzende heißt Thomas Reiningger und ist unter Tel. 818127 zu erreichen.

Spendenkonto Johannesgemeinde

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE87 1505 0500 0233 0007 55

+++ TREFFPUNKT KIRCHE +++

Lomonossowallee 55

**Tag der offenen Tür:
Wir feiern weiter!**

Der Treffpunkt Kirche ist 15 Jahre alt! Am 24. Februar 2002 fand hier der erste Gottesdienst statt. Deshalb haben wir am Samstag, dem 25. Februar 2017, einen Festgottesdienst gefeiert. Die Resonanz war überwältigend. Damit alle Platz fanden, mussten sogar noch Bänke aufgestellt werden. „Es war ein rundum gelungenes Fest - ein sehr schöner Tag“, freut sich Angela Jütte.

Weil es sich im Frühling so schön feiert, findet der traditionelle Tag der offenen Tür am **Freitag, dem 19. Mai 2017**, als Frühlings- und Geburtstagsfest statt. An diesem Tag ist Raum für Festreden und Erinnerungen, für Fotos und Geschichten über die 15 Jahre des Treffs. Zum Auftakt gibt es ein gemeinsames Mittagessen ab 12 Uhr. ♦ *Manja Brall*



FOTO: GERALD SEYFARTH

Es geht wieder los!

Die Krokusse auf der Wiese vor der Kirche blühen wieder. Zeitgleich werden die Gerüste aufgebaut, um in diesem Jahr die Südseite mit den großen Fenstern und den Gewölben zu sanieren.

Auch die Annenkapelle erstrahlt in neuem Glanz und wird wieder zu einem Kleinod unserer Kirche. Wir freuen uns, dass wir über die Sanierung hinaus hier auch gestalterisch tätig sein können. Es gibt bereits die ersten Aktionen, um Eigenmittel dafür einzuwerben.

Am Karsamstag ist Zeit, sich auf Ostern einzustimmen mit Kerzentauchen, Osterbasteleien und einer Osterbrotverkostung.

Und wir bitten um Spenden insbesondere für die Gewölbesanierung in der Annenkapelle. Unser Dank ist die „Goldmarie“, ein besonderer Formstein, wie er auf den Fialtürmchen am Westgiebel steht (siehe Foto).

Übrigens: Wir brauchen bis Ostern dringend ausgepustete Eier zum Verzieren! ♦ *Ulrike Streckenbach*



FOTO: ULRIKE STRECKENBACH

Hoch über der Stadt - die Goldmarie

FOTOS: PRIVAT

„Himmelsgrüße“ in Greifswald: Diese in Blei gefassten Rauten aus Antikglas sind unser Dank für jeweils eine Spende in Höhe von 35 Euro, die der Fenstersanierung zugute kommt. 1000 solcher Rauten sind zu haben - jede mit einer Nummer versehen und mit einer Öse zum Aufhängen. Bitte helfen Sie uns: Werben auch Sie für diese Aktion!

Passionsmusik

Zu der Passionsmusik am **Karfreitag, dem 14. April**, wird um 17 Uhr herzlich in die Jakobikirche in Greifswald eingeladen. Die Kantorei St. Marien und Solisten musizieren unter der Leitung von Silvia Treuer die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz. ♦ *S. Treuer*

Kirchenputz

Alle Jahre wieder möchten wir Sie bitten, uns mitzuhelfen bei der Kirchenreinigung! Wir treffen uns am **Samstag, dem 6. Mai**, ab 9 Uhr. Wir freuen uns auf Sie! ♦ *Christine Enkelmann*

Jubelkonfirmation

Wir laden am **Sonntag, dem 11. Juni**, alle herzlich ein, die in diesem Jahr ein Jubiläum ihrer Konfirmation in St. Marien feiern möchten. Wir möchten zurückschauen auf das, was Sie durch Ihr Leben getragen hat, und werden Gott um seinen Segen für die Zukunft bitten. Bitte melden Sie sich im Büro an. Wenn Sie Adressen von Mitkonfirmanden wissen, freuen wir uns. Unsere Einladung soll viele erreichen. ♦ *Ulrike Streckenbach*

Kinder • Kirche • Kaffee

An den Sonntagen des **2. April** und **7. Mai** probieren wir etwas Neues aus: „Kinder • Kirche • Kaffee“.

Wir beginnen wie gewohnt den Kindergottesdienst gemeinsam in der Kirche um 10.15 Uhr, dann gehen die Kinder in den Kindergottesdienst, den ein Team extra für diesen Tag vorbereitet. Im Anschluss, wenn die Eltern ihre Kinder abholen, können Gebasteltes bestaunt und Kaffee und Gespräch genossen werden. Wer mitmachen will ist herzlich Willkommen - Kinder wie Erwachsene! ♦ *Manja Brall*

Spendenkonten St. Marien**Konto für Gemeindegeld:**

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE90 1505 0500 0100 1449 42

Konto für Bauspenden

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE49 1505 0500 0102 0584 23

Die Kirchenältesten stellen sich vor

Im November 2016 wurde unser neuer Kirchengemeinderat gewählt. In dieser Artikelserie werden die neuen Mitglieder nacheinander vorgestellt. Diesmal:

Mirjam Herklotz



FOTO: DANIEL ZENNER

Seit 2001 lebt Mirjam Herklotz mit ihrem Mann in Greifswald, ihre drei Kinder sind hier geboren. Zur Domge-

meinde gehören sie als Familie seit vielen Jahren. Ihre Kinder haben den Domkindergarten besucht, der Jüngste jetzt noch. Dass unsere Gemeinde weiterhin Anziehungspunkt für Familien bleibt, wünscht sich Mirjam Herklotz sehr, dass andere ähnlich schöne, gemeinschaftliche Erfahrungen machen können, zum Beispiel wie die Gemeinderüsten. Gerade die Vielfalt ist es, die sie an der Domgemeinde schätzt: Ältere und Jüngere kommen zusammen, das kulturelle Angebot ist groß, und gesellschaftspolitisch drängenden Fragen wird mit Offenheit und Engagement begegnet (zum Beispiel Kirchenasyl). Dies macht für sie eine ansprechende und spannende Mischung aus, wo sie sich engagieren mag, seit Jahren schon im sonntäglichen Kindergottesdienst und jetzt im Kirchengemeinderat, schwerpunktmäßig im Bereich Kindergarten. Solch eine aktive Gemeindegliederung ist für sie etwas Neues, in ihrer Jugendzeit hat das noch nicht so eine Rolle gespielt.

Beruflich ist Mirjam Herklotz an der Universität tätig. Sie unterrichtet Deutsch als Fremdsprache für internationale Studenten, Wissenschaftler und Flüchtlinge. ♦ Cordula Ruwe

Spendenkonto St. Nikolai

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE43 1505 0500 0232 0028 35

Messe in a-Moll von Kurt Thomas

Am **Sonntag, dem 23. April**, kommt um 18 Uhr im Dom die Messe in a-Moll von Kurt Thomas zur Aufführung, eine Komposition aus dem Jahr 1924, die einen bedeutenden Stellenwert in der Geschichte der Kirchenmusik im 20. Jahrhundert einnimmt.

Mein Kompositionslehrer Alfred Koerppen schreibt über das Werk seines Lehrers Kurt Thomas: „Kurt Thomas komponierte die Messe in a-Moll im Alter von 19 Jahren noch als Abiturient und Autodidakt. Karl Straube, der die Bedeutung des Werkes sofort erkannte, beriet Thomas besonders im Hinblick auf die A-cappella-Praxis und verhalf der Messe zu einer spektakulären Aufführung auf dem Tonkünstlerfest 1925 in Kiel, die dem Komponisten eine über ganz Deutschland ausstrahlende Beachtung verschaffte.“

Das Werk eröffnete erst eigentlich die Renaissance des A-cappella-Gesanges; die bis dahin künstlerisch wenig ambitionierten Singkreise der Jugendbewegung und die noch ganz in den Traditionen des 19. Jahrhunderts verharrenden Kirchenchöre entwickelten Ehrgeiz und Sinn für Aktualität. Andere Komponisten fanden den Mut, Werke größeren Formates für A-cappella-Chor zu schreiben. Die damals machtvoll einsetzende Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik – sie ist in ihren Auswirkungen heute noch spürbar – verdankt der Messe von Thomas den auslösenden Impuls.“

Im Domkonzert wird das Werk vom Vokalensemble „greifvocal“ unter meiner Leitung interpretiert. Ergänzt wird das Programm durch Werke von Hugo Distler. ♦ Jochen A. Modefß

1517 – Singen – Hören

Am **Sonntag Kantate, dem 14. Mai**, finden vormittags in vielen Kirchengemeinden Gottesdienste mit Liedpredigten über ein Lutherlied statt. An demselben Tag folgen um 15.17 Uhr vielerorts in der Nordkirche musikalische Andachten, in denen das Thema „Gemeindegottesdienst“ als Erbe der Reformation in den Mittelpunkt gestellt wird. In Greifswald wird zur musikalischen Andacht um 15.17 Uhr in den Dom eingeladen. Die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker der Stadt werden zusammen mit der Gemeinde den Gottesdienst musikalisch gestalten. Die liturgische Gestaltung liegt in den Händen von Dompfarrer Matthias Gürtler.

Eine herzlich Einladung an alle, die in einem besonderen liturgischen Rahmen bekannte Lieder der Reformation mit Lust und Freude singen wollen. ♦ Frank Dittmer

Näher/innen gesucht

Die Meditationsgruppe unserer Gemeinde bittet um Unterstützung: Wer hat Lust und Zeit, Kissen für die Meditation zu nähen? Um auf dem Kniebänkchen zur Meditation gut sitzen zu können, wird eine weiche Unterlage benötigt. Interessierte melden sich bitte im Dombüro (Tel. 26 27). ♦

Heidi Köhn und Cordula Ruwe



FOTO: PRIVAT

Hinweis

Diesem Gemeindebrief liegt auch der Brief mit der Bitte um Kirchgeld bei.

Arbeiten am Domturm: Zur Zeit wird die Brüstung der Aussichtsplattform repariert, damit der Turmaufstieg bald endlich wieder freigegeben werden kann.

Rüste des Kirchengemeinderats

Alle neu gewählten Kirchengemeinderatsmitglieder trafen sich am 14. und 15. Januar zur Kirchengemeinderats-Rüste in Güstrow. Untergebracht waren wir im Haus der Kirche. Nach einem Spaziergang durch das schöne Güstrow mit einem Abstecher in den Dom zum Barlach-Engel gingen wir ans Werk. Nachdem sich alle alten und neuen Kirchengemeinderatsmitglieder vorgestellt hatten, ging es an die inhaltliche Arbeit.

Einer der ersten Punkte war die Haushaltsplanung für das Jahr 2017. Eine gemeinsame Bibelarbeit stand auch auf dem Programm. Weitere Themen waren der Kollektenplan, die Flüchtlingsarbeit und die anstehenden Sanierungen in der Jacobikirche. Es war für uns alle ein intensives, arbeitsreiches und schönes Wochenende. ♦ *Katrin Sachse*



FOTO: ANDREAS JÜLICH

Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden ...

... aus den Kirchengemeinden Wieck-Eldena, St. Nikolai und St. Jacobi werden wir am **Sonntag, dem 14. Mai**, um 10.30 Uhr in der Jacobikirche den Vorstellungsgottesdienst feiern und dabei etwas von ihrem Glauben erfahren.

Am gleichen Tag findet auch der Vorstellungsgottesdienst für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinden St. Marien, Johanneskirche und Christuskirche um 9.30 Uhr in der Christuskirche statt.

Beide Gottesdienste betreffen die Konfirmandinnen und Konfirmanden des monatlich stattfindenden gemeinsamen Kurses. ♦ *Michael Mahlburg*

Zu den Schildbürgern des Nordens ...

... wollen wir unseren diesjährigen Gemeindeausflug machen.

Am **Dienstag, dem 16. Mai**, geht es um 8 Uhr vom Busbahnhof los. Wir fahren nach Teterow, besichtigen die Besonderheiten der Stadt, hören vom Schilda des Nordens, und wir essen gut zu Mittag in der Stadtmühle. Dann geht es weiter nach Basedow, wo wir

das Schlossgelände und die Kirche mit ihrer besonderen Orgel besichtigen, anschließend Kaffee trinken und wieder nach Hause fahren. Wir werden gegen 18 Uhr wieder in Greifswald eintreffen.

Wer mitfahren möchte, melde sich bei mir an und bringe 34 Euro mit. ♦

*Ihr Pastor Michael Mahlburg
(Tel. 50 22 09)*

Wissen Sie eigentlich ...

... durch wie viele Hände der Gemeindebrief gegangen ist, bevor Sie ihn im Briefkasten haben?

Da sind zunächst die Redakteure, die sich bereits zwei Monate vor dem Erscheinungstermin Gedanken über die geplanten Artikel machen. Da sind die Autoren, die die Artikel schreiben. Und da ist „unser“ Redakteur, der alles in Form bringt. Dann beginnt die Druckerei mit ihrer Arbeit und liefert die Gemeindebriefe aus. Und zum Schluss sind die Austräger in den einzelnen

Gemeinden an der Reihe, die das Heft in Ihre Briefkästen stecken.

In diesem letzten Glied der Kette brauchen wir Unterstützung. Sollten Sie sich vorstellen können, uns dabei zu unterstützen, den Gemeindebrief sechs mal im Jahr in einem kleinen Gebiet der Gemeinde auszutragen, dann wären wir Ihnen sehr dankbar.

Sprechen Sie uns nach einem der Gottesdienste an, oder melden Sie sich bei Pastor Mahlburg, wenn Sie sich engagieren wollen. ♦ *Uwe Bartsch*

Karwoche und Ostern

In folgenden Gottesdiensten werden wir der Passion Jesu gedenken und seine Auferstehung feiern:

Gründonnerstag (13. April)

19.30 Uhr: Tischabendmahl in der Schwedenkirche (Pastor Mahlburg)

Karfreitag (14. April)

10.30 Uhr: Gottesdienst (Vikar Uhlig)

Ostersonntag (16. April)

10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und zwei Taufen. Anschließend Ostereiersuchen für die Kinder (Pastor Mahlburg und KiGo-Kreis)

Ostermontag (17. April)

Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Brunch (Pastor Mahlburg)

Gern können Sie am Ostersonntag für das Schmücken des Osterkreuzes Blumen und am Ostermontag einen Beitrag zum Brunch mitbringen. ♦

Midsommarfest

Für das diesjährige Midsommarfest werden wieder Helferinnen und Helfer benötigt. Wer bei Vorbereitung und Durchführung mitmachen möchte, komme am **10. April** um 19 Uhr in die Schwedenkirche. ♦ *Michael Mahlburg*

Spendenkonto St. Jacobi

Evangelische Bank eG
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4273 91

Seniorenachmittage

Mittwoch, 26. April, 14.30 Uhr:
„Lebensboten in der Osterzeit“

Mittwoch, 24. Mai, 14.30 Uhr:
„Geschenke und andere Gaben“

Wenn Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte bis 9.45 Uhr am Vormittag des selben Tages oder während der Bürozeit am Dienstag an! Telefon 81 21 39

Chor- und Orgelkonzert

Herzliche Einladung zum **Sonntag Jubilate, dem 7. Mai**, um 17 Uhr in unsere Kirche!

Martin Luther hat zu den sechs Hauptstücken seines kleinen Katechismus Choräle getextet und komponiert. Diese Choräle bilden die Grundlage für Johann Sebastian Bachs Choralbearbeitungen, die zum dritten Teil der Clavierübung gehören. Im Konzert korrespondieren einzelne Strophen dieser Choräle, die sowohl vom Chor als auch vom anwesenden Publikum gesungen werden sollen, mit den Choralbearbeitungen Johann Sebastian Bachs.

Es wirken mit: der Kirchenchor der Christuskirchengemeinde und Stefan Zeitz an der Orgel. ♦

Gemeindeabend

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend am **Dienstag, dem 9. Mai**, um 19.30 Uhr!

Seit vielen Jahren begleitet unsere Gemeinde die Arbeit des Christus-träger-Waisendienstes. Der Leiter der Geschäftsstelle, Jan-Ole Becker, hat uns schon öfter besucht und sehr interessant über seine Reisen zu den Patenkindern in Indien berichtet. Wir freuen uns, dass wir ihn wieder unter uns haben. ♦ Käthe Lange

Spendenkonto Christuskirche

Evangelische Bank eG
IBAN: DE02 5206 0410 0006 4272 86

Auf Ostern zu - von Ostern her

Die besonderen Zeiten im Kirchenjahr kann man gestalten. Das tun wir wieder! Rituale gehören zu unserem Leben, stiften Sinn und schaffen Ordnung.

Von **Palmsonntag** an beginnt die **Karwoche**, mit der wir auf Ostern zugehen.

Am Mittwoch in der Karwoche enden unsere wöchentlichen Passionsandachten, die wir in diesem Jahr „Kreuzweg-Erfahrungen“ nannten. Bilder von Sieger Köder haben den Kreuzweg bestimmt. Nach Ostern wandeln sich diese Andachten wieder zur „Besinnungszeit“, ebenfalls mittwochs um 18 Uhr, dann aber wieder in der Andachtsecke unseres Kirchenraumes.

Am **Gründonnerstag** werden wir in diesem Jahr wieder an die Wurzeln unseres Abendmahles erinnert. Jesus kommt aus dem Volk Israel mit seinen eigenen Glaubenstraditionen. Deshalb wird das Festmahl, das wir miteinander genießen, auch ein Lamm beinhalten, und symbolische Speisen gehen ihm voraus. Nach dem Mahl wandelt sich das Bild und bekommt seine Deutung von Jesus her.

Am **Karfreitag** feiern wir Abendmahl in der geöffneten Passionskirche unter dem Kreuz, das bei uns jedes Jahr neu aus dem Weihnachtsbaum entsteht. Wir versammeln uns noch einmal um den Passionsaltar, der in den Wochen davor zu unserer Passionskirche gehörte. Und dann wird der Gottesdienstraum wieder umgeräumt!

Am **Ostersonntag** früh fangen wir verhalten und leise an, bis die Osterkerze hereingetragen wird mit dem Ruf: „Christus ist unser Licht!“ Danach beginnt die Verkündigung der Auferste-



FOTO: PRIVAT

Unser Osterfeuer hat schon Tradition.

hung, und wir feiern von Ostern her in die Zeit der vielen Hallelujas hinein!

Mit unseren kleinen Kerzen ziehen wir nach draußen ans Feuer und singen Osterlieder. Dann gibt es Frühstück, wie in den vergangenen Jahren ein fröhliches Schmausen.

Im anschließenden Familiengottesdienst kommen viele Leute verschiedener Generationen zusammen. Danach suchen die Kinder Ostereier im Freien. Zugleich werden die aufgeschriebenen Bitten aus den Passionsandachten im Ostergarten vergraben und Blumensamen darauf gesät.

Und so weiter mit Ostern: Am **Ostermontag** ist Predigtgottesdienst mit vielen Liedern.

Am **Osterdonnerstag**, dem 20. April, feiern die Kita-Kinder um 9.30 Uhr ihren großen Ostermorgenkreis.

Am **Sonntag Quasimodogeniti** gibt es ein österliches Konfirmationsjubiläum im Gottesdienst um 9.30 Uhr mit anschließendem Beisammensein.

Und die Senioren wollen auch ihren **österlichen Nachmittag** haben - der ist **am 26. April** um 14.30 Uhr. Und dann ist schon bald Mai, immer noch Osterzeit ... ♦ Käthe Lange

Konfirmanden im Blick

In dieser Ausgabe finden Sie ein Bild von allen Jungen und Mädchen, die in diesem Jahr ihre Konfirmation in den Greifswalder Kirchen feiern. Es sind auch zwei Jungen aus unserer Gemeinde dabei, die aber lieber mit der Gruppe zusammen in einer anderen Kirche konfirmiert werden möchten. Unsere Gemeinde erlebt die Beiden im Gottesdienst am Sonntag Kantate, wo sich etwa die Hälfte der Greifswalder Konfirmanden in unserer Kirche vorstellen.

Zur Konfirmation am Pfingstsonntag, dem 4. Juni, wünschen wir allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen - und natürlich auch den Beiden, die aus unserer Gemeinde dabei sind: Tom-Alexander Becker und Felix Kopplin! ♦ Käthe Lange

Willkommen und Abschied

Zum 1. April kehrt Pastorin Beate Mahlburg aus ihrer dreimonatigen Sabbatzeit zurück. Wir freuen uns, dass sie wieder da ist, und wir wünschen ihr einen guten, gesegneten Wiedereinstieg in ihren Dienst und ihr Greifswalder Leben!

Zugleich verabschieden wir uns von Pastor Martin Wiesenberg, der für ihre Abwesenheit den Vertretungsdienst inne hatte. Ihm sei von Herzen für seinen Dienst in unserer Gemeinde, für seine Begleitung und Präsenz gedankt!

Schon zum 1. März hat unsere Küsterin Susanne Schacht eine neue Arbeitsstelle angetreten. Daher beendet sie zum 31. März ihre Tätigkeit als Küsterin. Für ihren Dienst bei uns danken wir ihr ganz herzlich.

Ihre Nachfolge tritt zum 1. April Kerstin Senze an, die der Gemeinde schon als Vertreterin während Frau Schachts Elternzeit vertraut ist. Wir wünschen beiden Frauen Gottes Segen in ihren neuen Arbeitsstellen! ♦ *Claudia Lohse-Jarchow*

Chor-Konzerte zum Sonntag Kantate am 14. Mai



FOTO: FRAUKE FASSBINDER

Probe des Kirchenchors Neuenkirchen-Wieck unter der Leitung von Monika Riedel.

Alle, die die Konzerte des Chors Neuenkirchen-Wieck seit Jahren besuchen, werden erstaunt sein, dass es in diesem Jahr zu Palmsonntag kein Konzert geben wird. Auch unser Chor beschreitet bisweilen „neue Wege“. In diesem Jahr soll es ein Doppel-Konzert zum Sonntag Kantate am 14. Mai geben. Die Premiere ist schon am **Samstag, dem 13. Mai**,

um 19 Uhr in Wieck. Am Sonntag um 17 Uhr findet das Konzert in Neuenkirchen statt. Im Mittelpunkt steht das

Psalmkonzert „Jauchzet dem Herren alle Welt“ von Heinrich Schütz.

Noch etwas ist bei diesem Konzert neu: Es werden sich zwei Chöre beteiligen – neben unserem Chor auch der Kammerchor Tonlust aus Greifswald. ♦

Frauke Fassbinder

Einladung zur Kinderfreizeit

Am Wochenende **vom 16. bis 18. Juni** sind alle Kinder unserer Gemeinde im Alter von 6 bis 12 Jahren zu einem gemeinsamen Wochenende eingeladen. Wir wollen miteinander Geschichten aus der Bibel hören, spielen, basteln und natürlich auch draußen sein.

Anmeldungen bitte bis zum 30. Mai im Pfarramt (Tel. 84 46 47) oder bei Angela Jagusch (Tel. 51 27 03). ♦ *Beate Mahlburg*

Bughagenfest am 24. Juni

Das Reformationsjahr ist in aller Munde – und auch unsere Kirchengemeinde feiert es mit mehreren Veranstaltungen. Der große Höhepunkt soll das „Bugenhagenfest“ werden, das unsere Kirchengemeinde gemeinsam mit der Ortsteilvertretung Wieck-Ladebow vorbereitet. Der **24. Juni** ist bewusst gewählt, da es der Geburtstag des pommerschen Reformators Johannes Bugenhagen ist, der – wussten Sie? – auch der Namenspatron unserer „Wiecker Kirche“ ist.

Merken Sie sich diesen Termin schon gerne vor. Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief. ♦ *Frauke Fassbinder*

Lob Gott getrost mit Singen ...

Unter Gottes Wort haben wir am 3. Februar die Gründerin unseres Chores **Irmgard Dallmann** verabschiedet.

1965 baute sie mit wenigen Sängerinnen einen Chor und Kinderchor auf. In über zwanzig Jahren wuchs der Chor und prägte die Kirchenmusik unserer Gemeinde maßgeblich.

Bis zum Ende war Irmgard Dallmann unserer Gemeinde und vor allem der Musik herzlich verbunden. ♦ *Cornelia Gebhardt*

Neuigkeiten aus dem Kirchengemeinderat

Unser neuer Kirchengemeinderat hat nach seiner Einsegnung im Dezember die Arbeit aufgenommen. Den ersten Vorsitz übernimmt, wie traditionsgemäß in unserer Gemeinde, die Pastorin. In der konstituierenden Sitzung wurde Cornelia Gebhardt zur zweiten Vorsitzenden gewählt.

Um im Leitungsgremium möglichst vielfältige Blickwinkel auf das Gemeindegeschehen zu vereinen, wurden außerdem Kerstin Schmidt und Lieske Voget-Kleschin als ständige, nicht stimmberechtigte Mitglieder in den Rat berufen. Beide haben die Berufung angenommen.

Noch in alter Zusammensetzung beschloss der Kirchengemeinderat auf Vorschlag des Friedhofsverwalters Herrn Krohn, auf der Nordseite der Wiecker Kirche eine Urnengemeinschaftsanlage in Form eines Rosengartens anzulegen. Eine Anlage ähnlichen Charakters auf dem Friedhof Eldena wurde bereits im Jahr 2015 realisiert. Der Wiecker Rosengarten ist inzwischen angelegt. ♦

Claudia Lohse-Jarchow

Spendenkonto Wieck

Evangelische Bank eG
IBAN: DE37 5206 0410 0006 4278 20

Dom St. Nikolai

www.dom-greifswald.de

Büro: (Mo., Di., Do., Fr., 10–12 Uhr)
Petra Müller-Peter, Petra Below,
Domstr. 54, Tel. 26 27, Fax 79 94 22
E-Mail: dom-greifswald@t-online.de

Pastor: Matthias Gürtler,
Domstr. 54, Tel. 26 27 oder 79 94 20

Organist: LKMD Prof. Frank Dittmer,
Tel. 79 66 42 oder 53 56 49, E-Mail:
frank.dittmer@lka.nordkirche.de

Kantor: Prof. J. A. Modeß, Tel. 86 35 20
E-Mail: jamodess@uni-greifswald.de

Küster / Dom-Telefon:

Bernd Meinzer, Tel. 85 38 400, E-Mail:
domkuester_berndmeinzer@web.de

Domhandwerker/Küster:

Michael Berger, Tel. 85 38 400, E-Mail:
domhandwerker@web.de

Touristenseelsorge:

Cordula Ruwe, Tel. 8 53 84 01,
E-Mail: dom-ruwe@web.de

Kindergarten:

Baustraße 36 / 37, Tel. 41 63
E-Mail: kitastnikolai-hgw@gmx.de

St. Marien

www.marien-greifswald.de

Büro: (Mo., Di., Fr., 9–12 Uhr; Do. 14.30–18 Uhr)
Chr. Enkelmann, Brüggstraße 35,
Tel. 22 63, Fax 77 69 59
E-Mail: hgw-marien-buero@pek.de

Pastoren: Dr. Bernd Magedanz,
Fr.-Loeffler-Str. 68, Tel. 84 77 052
E-Mail: hgw-marien1@pek.de

Dr. Ulrike Schäfer-Streckenbach,
Brüggstr. 35, Tel. 88 61 04
E-Mail: hgw-marien2@pek.de

Manja Brall, Brüggstr. 35, Tel. 3 50 92 80
E-Mail: hgw-marien3@pek.de

Küster: M. Bratner, Tel. 01 76–50 38 21 24

Kantorin: Silvia Treuer, Tel. 8 55 46 96
E-Mail: hgw-marien-kimu@pek.de

Kindergarten St. Marien:

Leitung: Katrin Volkening-Schmelter,
Rudolf-Breitscheid-Str. 32, Tel. 85 41 29
E-Mail: kita-st.marien@gmx.de

Treffpunkt Kirche: (Mi., 10–12 Uhr)
Lomonossowallee 55,
Angela Jütte, Tel. 88 33 75
E-Mail: hgw-treffpunkt1@pek.de

Johanneskirche

www.johannes-greifswald.de

Pastor: Torsten Kiefer,
Bugenhagenstr. 4, Tel. 20 05
E-Mail: hgw-johannes@pek.de

Vorsitzender des KGR:

Thomas Reininger, Tel. 81 81 27
E-Mail: hgw-johannes-kgr@pek.de

St. Jacobi

www.jacobigemeinde.info

Pastor: Michael Mahlburg,
Karl-Marx-Platz 4, Tel. 50 22 09
privat: Kirchstraße 30, Tel. 44 49 60
E-Mail: hgw-jacobi@pek.de

Kantor: Wilfried Koball, Tel. 50 81 99
E-Mail: hgw-jacobi-kimu@pek.de

Mitarbeiter: Peter Niehuss,
Tel. 01 76–24 28 06 49
E-Mail: hgw-jacobi-kuester@pek.de

Vikar: Andreas Uhlig, Karl-Marx-Pl. 4,
E-Mail: andreas_uhlig@gmx.net

Christuskirche

www.christuskirche-greifswald.de

Büro: An der Christuskirche 3,
Tel. 81 21 39 (Di. 15–17 Uhr: Pn. Lange;
Do., 14.30–16.30 Uhr: Pn. Grube)

Pastorinnen und Pastor:

Käthe Lange, Vorsitzende des KGR,
Tel. 82 51 73, Fax: 8 71 96 46

E-Mail: hgw-christus1@pek.de

Friederike Grube,

Tel. 82 48 64

E-Mail: hgw-christus2@pek.de

Kolja Koeniger, Tel. 86 25 38,

Kolja.Koeniger@uni-greifswald.de

Stellv. Vorsitzende des KGR:

Dr. Kathrin Zimmermann, Tel. 83 01 03

Kantor: Stefan Zeitz, Tel. 45 98 61

E-Mail: st.zeitz@googlemail.com

Kirche Wieck

www.kirchengemeinde-wieck.de

Pastorin: Beate Mahlburg,
Kirchstraße 30, Tel. 84 46 47
E-Mail: hgw-wieck@pek.de

Stellv. Vorsitzender des KGR:

Cornelia Gebhardt, Tel. 81 06 46

Friedhofsverwalter:

Dipl.-Ing. Wolfgang Krohn,
Tel. 01 74–9 01 87 52

Übergemeindliches

Propstei Demmin:

Propst Gerd Panknin,
Baustr. 34, Tel. (0 39 98) 2 70 00,
E-Mail: propst-panknin@pek.de

Katechetinnen:

Friederike Creutzburg, Tel. 77 51 30
E-Mail: friederike.creutzburg@web.de

Angela Jagusch, Tel. 51 27 03

E-Mail: angela-jagusch@gmx.de

Jugendpfarrer

(Bereich Greifswald):

Christof Rau, Bugenhagenstr. 4,
Tel. (03 83 55) 6 14 30 oder 01 57–82 47 14 58
E-Mail: dm-propsteijugend1@pek.de

„Zusammen wachsen“:

(Jugendprojekt der Kirchengemeinden
St. Marien, St. Jacobi u. St. Nikolai)
An der Jacobikirche 6a
Tel. 8 83 23 16, mobil: 01 520–747 05 34
E-Mail: zusammen@pek.de

Evangelische Studentengemeinde:

Pastorin Luise Müller-Busse,
Tel. (0 38 34) 2 31 88 60, E-Mail:
luise.mueller-busse@esg.nordkirche.de
www.esg-greifswald.com

Flüchtlingsbeauftragte:

Christine Deutscher, Tel. 8 96 31 19
fluechtlingsbeauftragte@pek.de

Jugendmigrationsdienst:

Ramona Antal, Karl-Marx-Platz 15,
Tel. 89 63 115, greifswald-jmd@pek.de

Pastorin f. Ehrenamtlichenbegleitung:

Luise Müller-Busse, Tel. 8 96 31 21
E-Mail: ehrenamt@pek.de

Krankenhausseelsorge:

Gerlinde Gürtler, Tel. 01 70–7 67 70 60
Pastor Rainer Laudan, Tel. 8 62 22 16
Pastor Philip Stoepker, Tel. 89 95 12
Dipl.-Theol. Gerda Schumann, Tel. 51 46 01
Pastorin Sandra Hille, Tel. 01 77–1 95 56 11

Diakoniesozialstation:

Leitung Schwester Mandy Pohl,
Stralsunder Str. 12, Tel. 89 92 60

Seminar für Kirchlichen Dienst:

Puschkinring 58a, Tel. 82 03 22
www.seminar-greifswald.de

Kreisdiakonisches Werk:

Bugenhagenstr. 1–3, Tel. 30 46
sekretariat@kdw-greifswald.de

Kindertagesstätte „Arche Noah“,

Leitung Irene Assmann,
Bugenhagenstr. 1–3, Tel. 22 51, E-Mail:
arche_noah@kdw-greifswald.de

Kindertagesstätte „Christuskirche“,
Leitung Rose-Marie Spießwinkel
An der Christuskirche 4, Tel. 81 20 38
christuskita@kdw-greifswald.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
Bachstraße 21, Tel. 89 76 22

Ambulanter Hospizdienst, Tel. 89 95 12

Johanna-Odebrecht-Stiftung:

Gützkower Landstraße 69, Tel. 5 43-0
www.odebrecht-stiftung.de

Ev. Krankenhaus Bethanien,
Ev. Altenhilfezent. Paul Gerhardt,
Ev. Schulzentrum Martinschule
Suchtberatungs- u. Behandlungsstelle

Blaues Kreuz in der ev. Kirche

Offene Selbsthilfegruppe bei Sucht-
krankheiten (in der Christuskirche)
Kontakt: Olaf Strauß, Tel. (03 83 52) 6 07 27

Telefonseelsorge:

Tel. (0 800) 11 10 111 oder
Tel. (0 800) 11 10 222 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorge.de